



Allgemeine Informationen zu Bachelor Studiengänge

Die Berufsakademie (BA) verbindet ein wissenschaftliches Studium mit einer Ausbildung in einem Unternehmen. Durch den ständigen Wechsel von Theorie- (an der BA) und Praxisphasen (im Unternehmen) können die an der BA erlernten theoretischen Kenntnisse unmittelbar in der betrieblichen Praxis angewandt und erweitert werden.

Zulassungsvoraussetzung:

Hochschulreife (Abitur)

Zulassungsvoraussetzung für ein Studium an der BA ist die allgemeine Hochschulreife, oder die der gewählten Fachrichtung entsprechende fachgebundene Hochschulreife. Die Fachhochschulreife (Fachabitur) reicht zur Zulassung nicht.

Studium:

Beginn der Ausbildung ist für die kaufmännischen Fachrichtungen jeweils der 1. Oktober eines Jahres, für die technischen Fachrichtungen der 1. Juli (drei Monate Vorpraktikum). Das Studium dauert drei Jahre und ist in sechs Studienhalbjahre mit jeweils zwölf Wochen Theorie und zwölf Wochen Praxis unterteilt.

An der BA wird in kleinen Studiengruppen von ca. 30 Studierenden unterrichtet.

Dadurch wird eine intensive Betreuung der einzelnen Schüler möglich und großen Wert auf den Einsatz modernster Lehr- und Lernmethoden gelegt.

Die dadurch erreichte Vermittlung von Schlüsselqualifikationen und Persönlichkeitsbildung sind wichtige Elemente der Ausbildung, die sowohl an der BA wie auch bei der Pirelli Deutschland GmbH einen hohen Stellenwert einnehmen.

An der Berufsakademie herrscht Anwesenheitspflicht. Urlaub wird im Umfang eines normalen Jahresurlaubes während der Praxisphasen gewährt.

Prüfungen:

Der theoretische Lernstoff ist in inhaltlich aufeinander abgestimmte Module (1 Modul = 2 Semester) aufgeteilt, welche innerhalb eines Semesters oder Studienjahres mit einer Prüfung abgeschlossen werden. In den ersten beiden Modulen wird jeweils eine Projektarbeit im Unternehmen geschrieben, die im Rahmen einer Präsentation an der BA abgeprüft wird. Im dritten Modul wird eine Bachelor-Arbeit erstellt.

Die theoretischen und praktischen Arbeitsleistungen der Studierenden werden mit Credit Points nach dem European Credit Transfer System (ECTS) bewertet. Dieses System garantiert die europäische Vergleichbarkeit der Studiengänge und verbessert eine anschließende Weiterqualifizierung zum Master.

Abschlüsse:

Für den Ausbildungsbereich Wirtschaft erhält der Student nach erfolgreicher dreijähriger Ausbildung

- in der Fachrichtung Industrie die Bezeichnung **Bachelor of Arts**
- in der Fachrichtung Wirtschaftsinformatik die Bezeichnung **Bachelor of Science**

Für den Ausbildungsbereich Technik erhält der Student nach erfolgreicher dreijähriger Ausbildung die Bezeichnung **Bachelor of Engineering**.

Die Bachelor-Abschlüsse der Berufsakademie sind denen von Universitäten und Fachhochschulen hochschulrechtlich gleichgestellt. Zudem sind sie international anerkannt, aufgrund der Akkreditierung der Studiengänge und deren Ausrichtung nach europäischen Standards.

Noch Fragen zu Studienablauf und Studienpläne?
www.ba-mannheim.de



Kaufmännische Fachrichtung

Bachelor of Arts, Fachrichtung Industrie

Das Studium an der Berufsakademie sowie der Einsatz im Unternehmen während der Praxisphasen vermitteln eine breite betriebswirtschaftliche Grundbildung sowie vertiefende Kenntnisse und Fähigkeiten in speziellen betriebswirtschaftlichen Funktionsbereichen. Neben Managementkompetenzen werden auch Fremdsprachenkenntnisse vermittelt sowie die Möglichkeit geboten die Ausbildereignungsprüfung abzulegen.

Einsatzbereiche im Unternehmen:

- Materialwirtschaft
Einkauf, Disposition, Logistik, Fertigungsplanung, Qualitätsmanagement, Lagerwesen, Fertigungssteuerung durch EDV in der Material- und Fertigungswirtschaft
- Marketing/Vertrieb
Absatzplanung, Marktforschung, Absatzförderung, Marketing-Mix, Firmen- und Produktwissen, Verkauf
- Finanz- und Rechnungswesen
Kosten- u. Leistungsrechnung, Investition und Finanzierung, Bilanzbuchhaltung, Steuern, Controlling
- Personalwesen
Personalplanung, Personalbeschaffung und -betreuung, Personaladministration, Lohn- und Gehaltsabrechnung, Personalentwicklung, Arbeitsrecht, Arbeitsschutz und Unfallverhütung, Organisation des Unternehmens und der Fachbereiche

Über die rein fachlichen Kenntnisse und Fähigkeiten hinaus, sollen den Studenten auch Schlüsselqualifikationen vermittelt werden, wie z. B. Selbständigkeit, Flexibilität, Verantwortungsbewusstsein, Kooperations- und Teamfähigkeit.

Der Student sollte bereits eine hohe Leistungsbereitschaft sowie die Fähigkeit zu logischem Denken mitbringen.

Mögliche Vertiefungsrichtungen:

Für das Hauptstudium im 5. und 6. Theorie-Semester werden zwei Studienschwerpunkte in Absprache mit dem Unternehmen gewählt.

Folgende Vertiefungsrichtungen werden angeboten:

- Materialwirtschaft
- Marketing/Vertrieb
- Finanz- und Rechnungswesen
- Personalwesen
- Internationales Marketing



Kaufmännische Fachrichtung

Bachelor of Science, Fachrichtung Wirtschaftsinformatik

Im Wirtschaftsinformatikstudium werden sowohl Fächer aus den Bereichen der Betriebswirtschaftslehre als auch der Informatik vermittelt, insbesondere um computer-gestützte Informationssysteme entwickeln und anwenden zu können. Ergänzt werden diese Inhalte unter anderem durch Unternehmensplanspiele, Arbeitstechniken, Fremdsprachen sowie die Möglichkeit, die Ausbildereignungsprüfung abzulegen.

Einsatzbereiche im Unternehmen:

- Materialwirtschaft
Einkauf, Disposition, Logistik, Fertigungsplanung, Qualitätsmanagement, Lagerwesen, Fertigungssteuerung durch EDV in der Material- und Fertigungswirtschaft
- Marketing/Vertrieb
Absatzplanung, Marktforschung, Absatzförderung, Marketing-Mix, Firmen- und Produktwissen, Verkauf, CAS
- Finanz- und Rechnungswesen
Kosten- u. Leistungsrechnung, Investition und Finanzierung, Bilanzbuchhaltung, Steuern
- Personalwesen
Personalplanung, Personalbeschaffung und -betreuung, Personaladministration, Lohn- und Gehaltsabrechnung, Personalentwicklung, Arbeitsrecht, Arbeitsschutz und Unfallverhütung, Organisation des Unternehmens und der Fachbereiche

- EDV/Organisation

Aufbau- und Ablauforganisation, Datenverarbeitung, Hard- und Softwaregrundlagen ABAP-Programmierung, EDV-Anwendungen in den jeweiligen Bereichen (Datenbanken, Netzwerke, SAP-Systeme)

Der Wirtschaftsinformatiker steht bei seiner Arbeit im Spannungsfeld von Aufgabe, Mensch und Maschine. Deshalb sollen den Studenten über die rein fachlichen Kenntnisse und Fähigkeiten hinaus auch Schlüsselqualifikationen vermittelt werden, wie z. B. Selbständigkeit, Flexibilität, Verantwortungsbewusstsein sowie Kooperations- und Teamfähigkeit. Der Student sollte bereits eine hohe Leistungsbereitschaft sowie die Fähigkeit zu logischem Denken mitbringen. Darüber hinaus erfordert der Studiengang Interesse für mathematisch-logische Strukturen sowie betriebswirtschaftliche Fragestellungen im Unternehmen.

Mögliche Vertiefungsrichtungen:

Für das Hauptstudium im 5. und 6. Theorie-Semester wird ein Studienschwerpunkt in Absprache mit dem Unternehmen gewählt. Folgende Vertiefungsrichtungen werden angeboten:

- Industrie
- Consulting
- IT-Service-Management



Technische Fachrichtung

Bachelor of Engineering, Fachrichtung Maschinenbau

Die Qualifikationen des Maschinenbaus basieren auf soliden mathematisch-naturwissenschaftlichen und technischen Grundlagen. Darüber hinaus sind weitreichende planerische sowie betriebswirtschaftliche und informationstechnische Kenntnisse erforderlich. Das Maschinenbaustudium an der Berufsakademie wird ergänzt um wesentliche Kenntnisse in Betriebswirtschaft, Projektmanagement und in vernetzten rechnerunterstützten Anwendungen. Weiterhin werden außerfachliche Qualifikationen vermittelt und die persönliche Kompetenz gefördert beispielsweise durch Teamarbeit, REFA-Grundschein und Fremdsprachen.

Das Maschinenbaustudium startet zum 01.07. eines Jahres mit einem 3-monatigen Vorpraktikum. Während des Vorpraktikums werden manuelle und maschinelle Grundfertigkeiten sowie Kenntnisse der Pneumatik und E-Pneumatik vermittelt. Weiterhin wird ein Grundkurs in Elektrotechnik und Elektronik durchgeführt.

Inhalte der praktischen Ausbildung:

- Dokumentationswesen
- Schweißtechnik und Wärmebehandlung
Fertigungsmesstechnik
- CNC-Steuerungstechnik
- CAD-Anwendungen
- Steuerungstechnik
- Projektarbeiten in Bereichen wie z. B. Entwicklung, Fertigung, Qualität, Prüfabteilung oder Projektmanagement

Die ersten 4 Theoriesemester setzen sich hauptsächlich aus mathematischen und naturwissenschaftlichen Fächern zusammen, die durch praktische Umsetzungen der erarbeiteten Kenntnisse im Labor begleitet werden. Im Hauptstudium werden vorwiegend anwendungsorientierte Themen behandelt, die in den Praxisphasen durch ingenieurmäßiges Arbeiten in Form von kleineren Projekten ergänzt werden.

Über die rein fachlichen Kenntnisse und Fähigkeiten hinaus, sollen den Studenten auch Schlüsselqualifikationen vermittelt werden, wie z. B. Selbständigkeit, Flexibilität, Verantwortungsbewusstsein, Kooperations- und Teamfähigkeit.

Der Student sollte bereits eine hohe Leistungsbereitschaft sowie die Fähigkeit zu logischem Denken mitbringen.

Mögliche Vertiefungsrichtungen:

Für das Hauptstudium im 5. und 6. Theoriesemester wird ein Studienschwerpunkt in Absprache mit dem Unternehmen gewählt. Folgende Vertiefungsrichtungen werden angeboten:

- Fertigungstechnik
- Verfahrenstechnik
- Konstruktion



Technische Fachrichtung

Bachelor of Engineering, Fachrichtung Mechatronik

Es gibt heute kaum noch Berufsbilder, die mit dem Wissen und den Fertigkeiten der klassischen Ingenieurausbildung allein abgedeckt werden können. Moderne Produkte und Dienstleistungen erfordern vielmehr eine fachübergreifende Kompetenz. Darüber hinaus wird von einem Ingenieur auch immer mehr unternehmerisches Denken und Handeln erwartet.

Das Mechatronikstudium an der Berufsakademie vereint die Elektrotechnik, die Mechanik (Maschinenbau und Feinwerktechnik) und die Informatik. Darüber hinaus werden neben einem breiten Grundlagenwissen in den Naturwissenschaften zusätzliche Kenntnisse aus den Bereichen Sensorik, Aktorik, Mikrosystemtechnik sowie aus den nicht-technischen Bereichen wie Innovationsmanagement, Betriebswirtschaft oder Marketing vermittelt.

Das Mechatronikstudium startet zum 01.07. eines Jahres mit einem 3-monatigen Vorpraktikum. Während des Vorpraktikums werden manuelle und maschinelle Grundfertigkeiten sowie Kenntnisse der Pneumatik und E-Pneumatik vermittelt. Weiterhin wird ein Grundkurs in Elektrotechnik und Elektronik durchgeführt.

Inhalte der praktischen Ausbildung:

- Dokumentationswesen
- Installations- und Steuerungstechnik
- CAD-Anwendungen
- Projektarbeiten in Bereichen wie z. B. Fertigung oder Qualität
- Instandhaltungsmanagement
- Robotersysteme

Über die rein fachlichen Kenntnisse und Fähigkeiten hinaus, sollen den Studenten auch Schlüsselqualifikationen vermittelt werden, wie z.B. Selbständigkeit, Flexibilität, Verantwortungsbewusstsein, Kooperations- und Teamfähigkeit.

Der Student sollte bereits eine hohe Leistungsbereitschaft sowie die Fähigkeit zu logischem Denken mitbringen.



Technische Fachrichtung

Bachelor of Engineering, Fachrichtung Informationstechnik

Das Studium der Informationstechnik an der Berufsakademie ist auf einer ingenieurorientierten Basis aufgebaut und zeichnet sich durch eine rasante Entwicklung aus.

Neben den spezifischen Studieninhalten werden außerfachliche Qualifikationen vermittelt sowie die persönliche Kompetenz gefördert, wie z.B. Lern- und Arbeitstechniken.

Das Informationstechnik-Studium startet zum 01.07. eines Jahres mit einem 3-monatigen Vorpraktikum. Während des Vorpraktikums werden manuelle und maschinelle Grundfertigkeiten sowie Kenntnisse der Pneumatik und E-Pneumatik vermittelt. Weiterhin wird ein Grundkurs in Elektrotechnik und Elektronik durchgeführt.

Inhalte der praktischen Ausbildung:

- Dokumentationswesen
- Werkstoffbearbeitungstechniken
- Digitale Schaltkreise
- Mess- und Prüfgeräte
- Halbleitertechnik
- Steuerungstechnik
- Systemprogrammierung
- Netzwerke
- Organisation des Rechenzentrums
- Umgang mit Datenbanken (Access, Oracle)
- Kennenlernen von Betriebssystemen
- Projektarbeiten in sämtlichen Funktionsbereichen des Unternehmens

Über die rein fachlichen Kenntnisse und Fähigkeiten hinaus, sollen den Studenten auch Schlüsselqualifikationen vermittelt werden, wie z.B. Flexibilität, Selbständigkeit, Verantwortungsbewusstsein, Kooperations- und Teamfähigkeit.

Der Student sollte bereits eine hohe Leistungsbereitschaft sowie die Fähigkeit zu logischem Denken mitbringen.

Die Theoriesemester in Grund- und Hauptstudium werden ergänzt durch praktische Arbeiten und Übungen im Labor sowie die Nutzung modernster technischer Einrichtungen.

Mögliche Vertiefungsrichtungen:

Für das Hauptstudium im 5. und 6. Theorie-Semester wird ein Studienschwerpunkt in Absprache mit dem Unternehmen gewählt. Folgende Vertiefungsrichtungen werden angeboten:

- Ingenieurinformatik
- Netz- und Softwaretechnik
- Projekt Management und E-Business